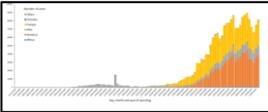
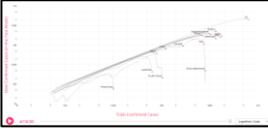
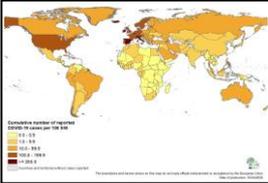
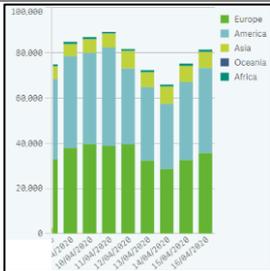


EKRM COVID-19 tägliches Update

TITEL	Weltweit: COVID-19 Pandemie, Update 16.4.- 17.4.2020 12h		Autor: Olivia Veit			
INHALTSVERZEICHNIS mit Navigation	A) AKTUELLE FALLZAHLEN B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE <ul style="list-style-type: none"> • WELTWEIT • EUROPA • SCHWEIZ • DEUTSCHLAND • ITALIEN • SPANIEN • FRANKREICH • UK • NEUE PUBLIKATIONEN 	C) RISIKOEINSCHÄTZUNG D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG E) REISEWARNUNG F) FOLGEN FÜR DEN REISENDEN G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS I) EKRM COVID-19 UPDATE – wer dahinter steckt				
ERKLÄRUNGEN zum Dokument	<p>Tagesupdate ist in der Rubrik «Neues seit letztem Update» mit blauem Hintergrund. Besonders wichtige Informationen im Tagesupdate / neue Informationen in den anderen Rubriken sind rot. Blau unterlegte Texte sind mit Quellen oder Rubriken verlinkt. Graphiken: zur besseren Ansicht, bitte die darunter angegebenen Links anklicken. Fallzahlen: i.R. von Johns Hopkins, im Update jeweils ca. 2h nachts angegeben; Abweichungen, siehe Angabe.</p>					
A) AKTUELLE FALLZAHLEN	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">WELTWEIT (17.4., 2:30 am)</td> <td style="width: 33%;">2'153'620 Fälle</td> <td style="width: 33%;">143'844 Todesfälle</td> </tr> </table> <p>Ständig aktualisierte Fallzahlen und Karten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltweit: Johns Hopkins, WHO Situation Report, Health Map, COVID Trends (countries' comparison) • Europa: ECDC Dashboard, WHO European Dashboard, andere: Link • Schweiz: Swiss Dashboard • Deutschland: RKI Dashboard, Link der Berliner Morgenpost (schnell aktualisierte Daten pro Bundesland) • Afrika: Link • ECDC Situation Dashboard zu «attack rates», detail. Epi-Kurven pro Land, «switch chart to tables» etc. • Angaben zu Sterblichkeitsraten und Genesenden (z.B. auf verschiedenen Dashboards etc.) sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren, da unklare hohe Dunkelziffern bestehen (z.B. keine systematische Erfassung von milden Fällen). ICU Rate für Pneumonie Fälle: 23-26% (chinesischen Daten), 9-11% (ital. Daten). 			WELTWEIT (17.4., 2:30 am)	2'153'620 Fälle	143'844 Todesfälle
WELTWEIT (17.4., 2:30 am)	2'153'620 Fälle	143'844 Todesfälle				
B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE  Epidem. Kurve (weltweit) ECDC, 16.4.2020  Interaktive COVID-Trends Graphik , Open Source Data, 16.4.2020  Weltweite «Attack rates» ECDC, 16.4.2020	<p>Siehe auch EKRM COVID-19 Update vom 14.4.2020 (weltweit) und 16.4.2020 (Schweiz und Deutschland). Die Neuigkeiten seitdem im Überblick:</p> <p>WELTWEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltweit sind über 2.1 Millionen Fälle und rund 144'000 Todesfälle aufgetreten. • Es wird eine hohe Dunkelziffer vermutet aufgrund von begrenzten Testkapazitäten in vielen Ländern. • Die USA weist weltweit die höchsten kumulativen Fallzahlen (>671'000), die höchste Anzahl an täglichen neuen Fallmeldungen, sowie die höchste Anzahl Todesfälle (>33'000) auf. • Europa hat über 1 Millionen Fälle (48% der weltweiten Fälle) und 65% der weltweiten Todesfälle. <p>WHO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis der WHO: Die Zahl der bestätigten Fälle, die von den Ländern gemeldet wurden, spiegelt die nationalen Labortestkapazitäten und -strategien wider, weshalb dies bei der Interpretation der Zahl der gemeldeten Fälle berücksichtigt werden sollte, Link. • In der Rede des WHO Generaldirektors A. Tedros vom 15.4.2020: betonte er, dass "unser Engagement für die öffentliche Gesundheit, die Wissenschaft und den Dienst an allen Menschen der Welt ohne Furcht und Bevorzugung absolut bleibt". Weiteres, siehe Link. • Rede des WHO Generaldirektors A. Tedros vom 16.4.2020: Link • Die WHO sei über die Anstieg der Fall- und Todesfallzahlen sehr alarmiert. • Sie ermahnt zur äussersten Vorsicht bei der Aufhebung sozialer und wirtschaftlicher Beschränkungen, da die Gefahr des Wiederauflebens noch schlimmer sein könnte als in der gegenwärtigen Situation. • Die neuen aktualisierten Strategien beinhalten sechs Faktoren für die Länder genannt, die eine Aufhebung der Beschränkungen in Erwägung ziehen: <ul style="list-style-type: none"> ➢ First, that transmission is controlled. ➢ Second, that health system capacities are in place to detect, test, isolate and treat every case and trace every contact. ➢ Third, that outbreak risks are minimized in special settings like health facilities and nursing homes; ➢ Fourth, that preventive measures are in place in workplaces, schools and other places where it's essential for people to go. ➢ Fifth, that importation risks can be managed. ➢ Sixth, that communities are fully educated, engaged and empowered to adjust to the "new norm". 					



7-Tages Trend, Fälle nach Kontinent ECDC, 16.4.2020

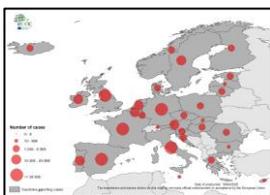
- A. Tedros stellt daneben falsche Berichterstattung über «Wet Markets»:
- Die WHO vertritt nach wie vor den Standpunkt, dass alle von COVID-19 betroffenen Sektoren - einschließlich der Lebensmittelmärkte - in China und in der ganzen Welt für starke Regulierungssysteme, hohe Standards für Sauberkeit, Hygiene und Sicherheit sorgen müssen.
- Regierungen sollten Verbote des Verkaufs von Wildtieren rigoros durchsetzen.
- Anleitung und Unterstützung für sichere und gesunde Märkte wurden von der WHO veröffentlicht.
- Die WHO hat seit Beginn des COVID-19-Ausbruchs eng mit der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) und der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) zusammengearbeitet, um zoonotische Krankheiten in allen betroffenen Sektoren zu verhindern.
- Die Supply Chain Task Force der Vereinten Nationen sei letzte Woche daneben ins Leben gerufen worden
- Diese Notfall-Versorgungskette soll mehr als 30% des weltweiten Bedarfs in der akuten Phase der Pandemie decken.

Neue WHO Updates / Veröffentlichungen:

1. (14.4.)
The updated WHO Dashboard will now provide more comprehensive insights about the epidemiology and response to COVID-19 at the global level.
2. [Strategic preparedness and response plan for the new coronavirus \(14.4.\)](#)
Aktualisierung Ausbruchbekämpfungsstrategie: oberstes Ziel zur Ausbruchkontrolle sei die Verlangsamung der Übertragung sowie Reduktion der Sterblichkeit.
Neuer Abschnitt bezüglich Hinweise zu Bedingungen und Überlegungen, die bei Entscheidungen über Bemühungen zur Lockerung bestehender sozialer Distanzierungsmaßnahmen berücksichtigt werden sollten.
3. [Practical considerations and recommendations for Religious Leaders and Faith-based Communities in the context of COVID-19](#)
4. **Thema im Fokus (Situation Report 16.4.): [Case management and oxygen therapy](#)**
WHO: Oxygen therapy plays an extremely important role in case management and is briefly explored. Estimated 20% of affected patients will need oxygen.

Weiteres (Medien):

- **Australien gibt USA bei WHO-Kritik teilweise recht:** Die australische Außenministerin Marise Payne unterstützt die Forderung der USA nach einer Überprüfung der Weltgesundheitsorganisation. Die Vorbehalte betreffen hauptsächlich die Zentrale in der Schweiz, deutete sie an. "Managementprobleme" in Genf dürften keine negativen Auswirkungen auf die "sehr gute Arbeit" haben, die man gemeinsam mit der WHO an Orten wie dem Pazifik und in Indonesien mache ([Tagesschau](#)).
- **Ursprung der Pandemie:** Nach Angaben der chinesischen Regierung sprang das Coronavirus auf einem Markt in Wuhan auf den Menschen über. Die US-Regierung geht nun Hinweisen nach, dass die Pandemie ihren Ursprung in einem benachbarten Forschungslabor hatte. China weist diese Behauptungen zurück ([SZ](#)).



Verteilung COVID-Fälle Europa und UK ECDC, 16.4.2020

EUROPA (17.4., 2:30 am) | **1'033'963 Fälle** (+35'072) | **93'867 Todesfälle** (+4'029)

- **Trend:** insgesamt weiterhin ansteigend täglich rund 35'000 Fälle pro 24 h (Durchschnitt der letzte 3 Tage).
- **Fallmeldungen >20'000** (kumulativ):

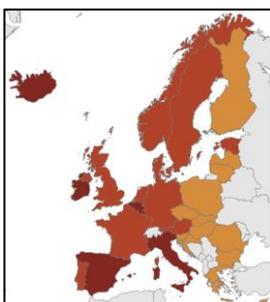
Spanien 184'948 (+4'289)	Deutschland 137'698 (+2'945)	Niederlande 29'383 (+1'067)
Italien 168'941 (+3'786)	UK 104'145 (+4'656)	Schweiz 26'588 (+321)
Frankreich 147'091 (+12'509)	Belgien 34'809 (+1'236)	

- **Todesfälle:** höchste Anzahl in **Italien (22'170)** und **Spanien (19'315)**, gefolgt von **Frankreich (17'941)**.
- WHO COVID-19 Webseiten für Europa: [WHO EURO](#)

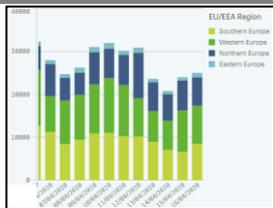
ECDC, Link:

Kumulative Fälle pro 100'000 pro Land in Europa (ECDC, 16.4., siehe auch [Link](#)) (rot = neu)

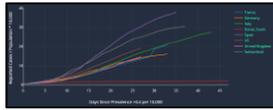
- >400: Luxemburg (560), Island (495)
- >200-400: Spanien (380), Schweiz (310), Belgien (294), Italien (273), Irland (259)
- >100-200: Portugal (175), Niederlande (163), Österreich (162), Frankreich (158), Deutschland (157), UK (148), Norwegen (126), Schweden (117), Dänemark (115), Estland (106)
- >50-100: Malta (83), Zypern (82), Slowenien (60), Tschechien (59), Finnland (58)
- >20-50: Kroatien (42), Litauen (38), Rumänien (36), Lettland (34), Griechenland (20)
- >10-20: Polen (19), Ungarn (16), Slowakei (15), Bulgarien (10)



Attack rates pro Land, ECDC, 16.4.2020



10-Tages Trend, Fälle Europa
ECDC, 16.4.2020



Kumulativ pro 10'000
Einwohner, Vergleich europ.
Länder, Open Source Data,
16.4.2020

• Neue ECDC Updates /Veröffentlichungen:

1. [Download today's data on the geographic distribution of COVID-19 cases worldwide \(16.4.\)](#)
- ECDC: Risikobeurteilung, keine Änderungen seit 8.4. Zusammenfassung ECRM COVID-19 Update 10.4.
 - Europäische Union: [A European roadmap to lifting coronavirus containment measures \(16.4.\)](#)

Weiteres (Medien)

- EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen hat die **EU in der Corona-Krise verteidigt**, jedoch auch **Fehler der Staatengemeinschaft eingeräumt (SZ)**.
- **Die Nachverfolgungs-Apps in der EU sollen grenzüberschreitend funktionieren und die Nutzer nicht ausspionieren.** Die EU-Mitgliedstaaten wollen nach der Pandemie die Rückkehr in den Alltag mit Smartphones unterstützen, dabei aber die Privatsphäre und die Daten der Bürger schützen. EU hat sich auf ein gemeinsames Vorgehen bei Nachverfolgungs-Apps geeinigt ([NZZ](#)).
- In **Österreich** sollen **130'000 Menschen**, die in **Altenheimen** arbeiten oder leben, auf das **Coronavirus getestet** werden([SZ](#)).
- **Polen** will nach Angaben von Premierminister Mateusz Morawiecki einige wegen der **Corona-Krise geltenden Einschränkungen bald aufheben**. Am 20. April können Parks und Wälder wieder geöffnet werden. Außerdem sollen Regeln für die Anzahl von Kunden, die sich zugleich in einem Geschäft befinden darf, gelockert werden. Bislang sind nur Lebensmittelgeschäfte, Drogerien und Apotheken geöffnet. ([Tagesschau](#)).
- **Schweden hat ihr in der Corona-Krise erlassenes vorübergehendes Einreiseverbot bis zum 15. Mai verlängert.** Ausnahmen gibt es etwa für Diplomaten und Saisonarbeiter ([Tagesschau](#)).
- Eine **Studie mit Blutspendern** in den **Niederlanden** hat ergeben, dass etwa **3% Antikörper gegen den Coronavirus entwickelt haben** ([Tagesschau](#)).
- Belgien: Beginn mit dreiwöchigem Programm für Massentests in Altersheimen. Insgesamt sollen mehr als 210'000 Bewohner und Mitarbeiter getestet werden (FAZ).
- Zunehmend gehen **Fachleute** davon aus, dass **Sars-CoV-2** nicht nur durch Husten und Niesen von **einem Menschen zum anderen springen kann**, sondern auch durch **Reden**. Experten empfehlen Masken und eine gute Durchlüftung geschlossener Räume, um sich am besten gegen eine Ansteckung zu schützen ([SZ](#)).
- [Das Imperial College London](#) gibt in einem COVID-19 Model graphisch Modellierungen zu Infektionszahlen, Todesfälle und Reproduktionszahl **pro Land** wieder.
- [Prozentsatz der infizierten Gesamtbevölkerung laut Imperial College London:](#)

Percentage of total population infected

In all countries, we estimate there are orders of magnitude fewer infections detected than true infections, mostly likely due to mild and asymptomatic infections as well as limited testing capacity. We report the total percentage of the population infected over the course of the pandemic not the population as of now.

Country	% of total population infected (mean [95% credible interval])	
Austria	0.76%	[0.54%-1.08%]
Belgium	10.65%	[6.74%-16.21%]
Denmark	0.90%	[0.64%-1.28%]
France	4.14%	[2.97%-5.79%]
Germany	0.82%	[0.56%-1.21%]
Greece	0.12%	[0.08%-0.16%]
Italy	3.95%	[3.08%-5.16%]
Netherlands	3.28%	[2.39%-4.41%]
Norway	0.53%	[0.35%-0.80%]
Portugal	0.97%	[0.68%-1.38%]
Spain	6.22%	[4.58%-8.51%]
Sweden	10.56%	[4.95%-19.54%]
Switzerland	1.85%	[1.34%-2.54%]
United Kingdom	4.19%	[3.04%-5.75%]

Posterior model estimates of percentage of total population infected as of 2020-04-16.

SCHWEIZ (17.4., 2:30 am)

26'588 Fälle (+321)

1'281 Todesfälle (+42)

- **Trend:** Rückgang der **täglichen Fallzahlen auf rund 300 pro 24h** (Durchschnitt der letzten 3 Tage), rückläufige Trendkurven (siehe nebenan). Die Dunkelziffer ist vermutlich sehr hoch. Rund 50 Todesfälle täglich.
- **Hinweis:** Die Fallmeldungen ans BAG verlaufen teilweise verzögert.
- **Melderate:** 310 Fallmeldungen pro 100'000 (gemäss ECDC), eine der höchsten in Europa.
- **Inzidenzen >500 pro 100'000 Einwohner:** Genf (917), Tessin (830), Vaud (623), Basel-Stadt (537) [Link](#).
- **Altersverteilung:** Median 52 Jahre (0 – 107 Jahre), >60 Jahre, Männer häufiger als Frauen.
- **Hospitalisation:** Medianes Alter 72 Jahre (0-101). 61% Männer.
- **Verstorbene:** Medianes Alter 84 Jahre (27 – 104), 60% Männer. >97% hatten mind. eine Vorerkrankung.

Änderungen / Aktualisierung durch das BAG, Swissnoso, SGINf:

1. [Täglicher BAG Situationsbericht Schweiz 14.4.](#)
2. Rubrik: [Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne \(16.4.\)](#)
3. Dokument: [Selbst-Isolation \(16.4.\): Anpassung der Symptome, Warnsymptome, Ende der Isolierung](#)
4. [Meldeformulare \(16.4.\)](#)
 - [Verdachts- Beprobungs- und Meldekriterien](#)
 - [Meldung zum klinischen Befund nach positiven Laborbefund](#) (bei hospitalisierten PatientInnen und Bewohnern von Alters- und Pflegeheimen sowie sozialmedizinischen Institutionen)
 - [Meldung zum klinischen Befund nach Tod](#)
 - [Elektronische klinische Meldung](#)
5. [Häufig gestellte Fragen für Gesundheitsfachpersonen \(16.4.\)](#)
6. Rubrik: [Neuigkeiten und Anpassungen: \(16.4.\):](#)
7. [Regelungen in der Krankenversicherung \(16.4.\)](#)

Neue Massnahmen / Mitteilungen des Bundes:

8. [Bundesrat lockert schrittweise Massnahmen zum Schutz vor dem neuen Coronavirus \(16.4.\)](#)

Medienkonferenz des Bundesrates, 16.4.2020

S. Sommaruga (Vorsteherin Eidgenössisches Departement für UVEK)

- Die eingesetzten Massnahmen der Schweiz wirken: die Ausbreitung des Virus sei gebremst worden, die Spitäler seien nicht überlastet.
- Die Lockerungsmassnahmen erfolgen **in drei Etappen (siehe unten)**, um der Bevölkerung eine Perspektive zu geben und den Unternehmen zu ermöglichen, sich entsprechend vorzubereiten.
- Um eine zweite Welle zu verhindern, muss die Bevölkerung sich weiterhin an die Distanz- und Hygienemassnahmen halten.
- Vor Öffnung müssen betroffene Unternehmen ein **überzeugendes Schutzkonzept** vorweisen.
- Der Bundesrat hat die Lösungssuche zur Umsetzung von raschen Schutzkonzepten im ÖV in Auftrag gegeben.

A. Berset, (Vorsteher EDI)

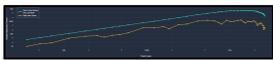
- Lockerungen der Massnahmen seien nun möglich aufgrund positiver Entwicklung der epidemiologischen Situation durch Einhaltung der geltenden Massnahmen.
- Es wurde eine **Stabilisierung der Hospitalisationen** verzeichnet.
- Aber: die Schweiz sei in einer Transitionsphase, die lange dauern wird. Vorsicht sei weiterhin geboten.
- Die **Prioritäten** bleiben weiterhin: **Schutz der Volksgesundheit**, insbesondere der besonders gefährdeten Personen und **Vermeidung der Überlastung von Spitälern**. Gleichzeitig müssen die Schäden für die Wirtschaft gering gehalten werden.
- Die Einführung von Lockerungsmassnahmen müssen durch Schutzkonzepte begleitet werden.
- Die Strategie soll schweizweit einheitlich und unter Berücksichtigung der Massnahmen der Nachbarländer umgesetzt werden.
- Je nach Verlauf der epidemiologischen Situation wird der Bundesrat die Strategie in den veranschlagten Etappen anpassen.
- **Testkapazität** soll intensiviert werden. Man müsse alles daran setzen, um eine gute Kontaktverfolgung und ein gutes Monitoring gewährleisten zu können.
- **Schutzmasken:**
 - Der Bundesrat hat sich in der Thematik von Beginn an auf die Experten gestützt.
 - Das Tragen von Schutzmasken bleibe **für gesunde Personen weiterhin nicht generell empfohlen**, sondern es sollen weiterhin die Distanz- und Hygienemassnahmen eingehalten werden.
 - Arbeitende im Gesundheitsbereich und Kranke sollen natürlich weiterhin Masken tragen.
 - Es sei nicht verboten freiwillig Masken zu tragen und es werde niemand daran gehindert.
 - Die Schweiz bemühe sich weiterhin, Masken einzukaufen.



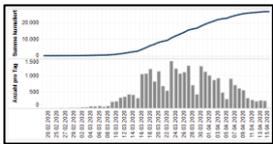
[Verteilung COVID-Fälle Schweiz](#), Open Source Data, 16.4.2020



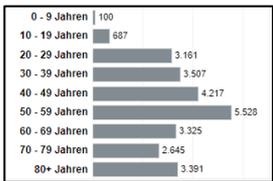
[COVID-Fälle pro 100'000 Einwohner nach Kanton BAG](#), 16.4.2020



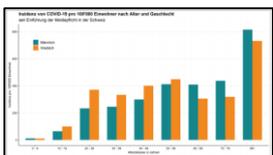
[Entwicklung neuer Fälle basierend auf der Gesamtzahl der Fälle, Schweiz](#), Open Source Data, 16.4.2020



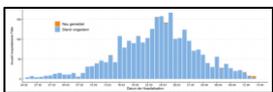
[Laborbestätigte Fälle, Schweiz, zeitliche Entwicklung](#) BAG, 16.4.2020



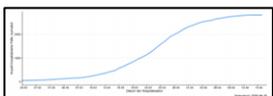
[Altersklassen der laborbestätigten COVID-19 Fälle, Schweiz](#), BAG, 16.4.2020



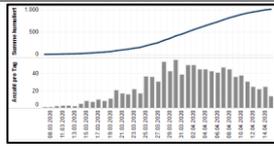
[Inzidenz pro 100'000 nach Alter und Geschlecht](#) BAG, 16.4.2020



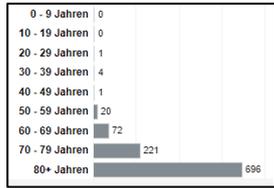
[Hospitalisationen Schweiz, zeitliche Entwicklung](#) BAG, 16.4.2020



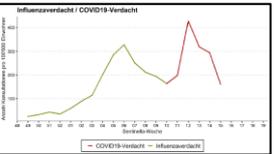
[Hospitalisationen Schweiz, zeitliche Entwicklung](#) BAG, 16.4.2020



[Todesfälle Schweiz, zeitliche Entwicklung](#) BAG, 16.4.2020



[Altersklassen der Todesfälle, Schweiz](#), BAG, 16.4.2020



[Sentinelle Bericht](#), BAG, 15.4.2020

Konzept für Lockerungsmassnahmen

Für die Reihenfolge der Lockerungen hat der Bundesrat mehrere Risikofaktoren berücksichtigt. Dazu gehören die Zunahme enger Personenkontakte, die Zunahme von Personenströmen, die Zahl der betroffenen vulnerablen Personen oder die Möglichkeit Schutzmassnahmen zu ergreifen. Zudem hat der Bundesrat den wirtschaftlichen Nutzen der einzelnen Lockerungen bewertet. Details, siehe [Link](#).

1. Etappe: ab 27. April 2020

- Ambulante und stationäre medizinische Behandlungen (Ärzte, Zahnärzte, Physiotherapeuten, medizinische Massagen) können wieder vorgenommen werden.
- Eingriffe in Spitälern sind wieder möglich (Organisation durch Kantone und Spitäler), um Staus bei Operationen zu verhindern.
- Coiffeur-, Massage- und Kosmetikstudios dürfen ihren Betrieb wieder aufnehmen.
- Baumärkte, Gartencenter, Blumenläden und Gärtnereien dürfen ihren Betrieb wieder aufnehmen.
- Bei Beerdigungen wird die Limitierung auf den engen Familienkreis aufgehoben. Der gesamte Familienkreis kann wieder teilnehmen, da die Anzahl direkter Kontakte gering gehalten werden könne und Kontakt-Rekonstruktionen einfach machbar seien.

2. Etappe: ab 11. Mai 2020

- Wenn es die Entwicklung der Lage zulässt: Öffnung der obligatorischen Schulen, Läden und Märkte.
- Den Entscheid darüber will der Bundesrat am 29. April. fällen.

3. Etappe: ab 8. Juni 2020

- Mittel-, Berufs- und Hochschulen dürfen wieder Präsenzveranstaltungen abhalten.
- Öffnung von Unterhaltungs-, Freizeitbetriebe wie Museen, Bibliotheken, botanische Gärten, Zoos
- Lockerung des Versammlungsverbots
- Die Details zu dieser Etappe will der Bundesrat am 27. Mai beschliessen, aber vorgängig die Lage genau beobachten und beurteilen, ob Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Es wird betont:

- **Etappenschritte hängen vom Verlauf der epidemiologischen Situation ab, ein engmaschiges Monitoring bezüglich Auswirkungen sei zwischen den Lockerungen sei sehr wichtig. Kriterien sind die Anzahl Neuinfektionen, Spitalweisungen und Todesfälle sowie die Spitalbelegungszahlen. Je nach Situation müsse gegebenenfalls eine Anpassungen der Massnahmen vorgenommen werden.**
- **Vor Öffnung müssen betroffene Betriebe und Schulen ein überzeugendes Schutzkonzept vorweisen.**
- **Weiterhin gilt:**
 - die Bevölkerung muss sich weiterhin an «social distancing» und Hygienemassnahmen halten, einschl. zu Hause bleiben, Homeoffice durchführen etc.
 - Ansammlungen von >5 Personen seien weiterhin verboten. B
 - Besonders gefährdete Personen sollen weiterhin zu Hause bleiben

Weitere Massnahmen:

- **Lehrabschlussprüfungen** finden diesen Sommer definitiv ohne schulischen Teil statt, für alle Berufe und in allen Kantonen zählen die Erfahrungsnoten. Es wird pro Lehre eine schweizweit durchführbare Variante der praktischen Prüfung geben.
- **Maturitätsprüfungen:** Dieser Entscheid ist noch ausstehend und soll bis Anfang Mai gefällt werden.
- **Corona-Forschung:** Der Bundesrat lanciert ein nationales Forschungsprogramm unter dem Namen «Covid-19». Dieses solle die diversen Forschungskompetenzen in der Schweiz in grösseren Projekten bündeln, um so schnell wie möglich Erfolge im Kampf gegen Corona zu erzielen. Zudem soll die Koordination mit der weltweiten Forschung sichergestellt werden. Das Programm erhält CHF 20 Mio. und ist auf zwei Jahre angelegt. Es fokussiert sich auf Themen wie:
 - Besseres Verständnis von Covid-19 auf den Ebenen Biologie und Immunologie
 - Neue Präventionsstrategien
 - Suche nach Impfstoffen und Forschung an verlässlichen Tests
- **Indirekt betroffene Selbständige** mit einem AHV-pflichtigen Erwerbseinkommen zwischen CHF 10'000 und CHF 90'000 werden mit 196 CHF pro Tag unterstützt.

Fragen und Antworten (auf Massnahmen für die Bevölkerung und Gesundheit konzentriert):

- **Maskenpflicht in gewissen Branchen:** (Berset) Es brauche eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Branchen für die Schutzkonzepte. Man könne infetiös sein, bevor man Symptome habe. Deshalb sei für die erste Etappe klar, dass Masken bei engem Personenkontakt ein Thema seien, das werde mit den Branchen direkt erarbeitet.
- **Beschaffung von Masken:** (Berset) Dies gehöre zur Entwicklung der Schutzkonzepte. Seit zwei Wochen habe man eine Beschaffungszentrale, die Masken einkaufen könne und es gäbe entsprechende Notkredite. Man arbeite auch eng mit der Schweizer Industrie zusammen, um eventuell wiederverwendbare Stoffmasken zu entwickeln. Diese müssten aber wirklich schützen und qualitativen Standards entsprechen. Für die

Lockerungen ab dem 27.4. werde man nicht nur Schutzkonzepte haben, sondern auch die Kapazitäten, diese umzusetzen.

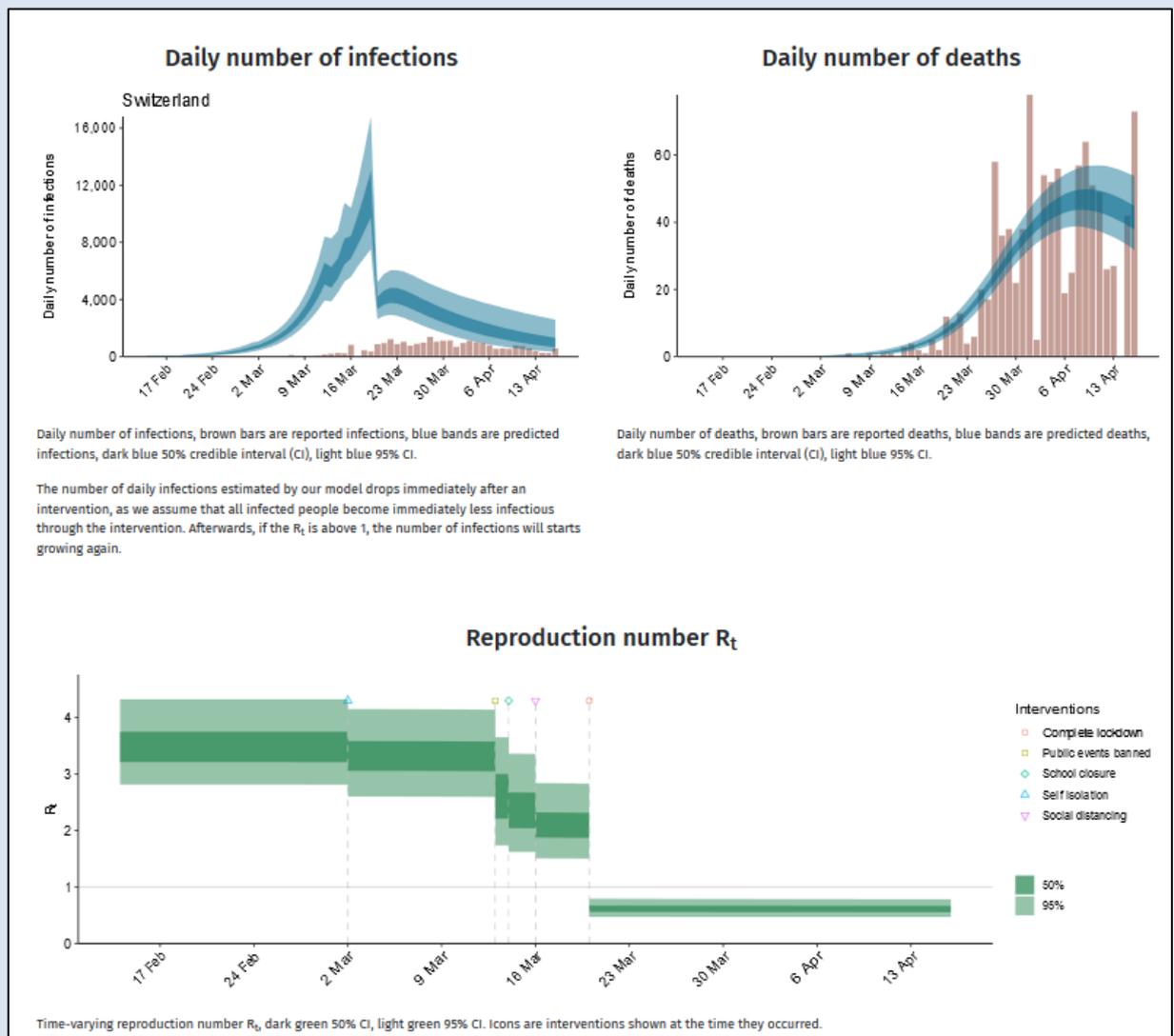
- **Gratis-Schutzmasken:** (Berset) Gemäss Pandemieplan hätten diverse Institutionen und Unternehmen Reserven an Schutzmasken haben müssen, aber man habe dies in der Vergangenheit wahrscheinlich unterschätzt. Für eine nächste Pandemie sei man sicher besser gewappnet, dieses Mal wurde es nicht immer so umgesetzt, wie es im Pandemieplan vorgesehen war. Derzeit sei es nach wie vor schwierig, viele Masken zu erwirtschaften, auch weil man die Qualität im Ausland ungenügend kennt. Er wiederholt, dass es keine generelle Maskenpflicht in der Öffentlichkeit gebe. Breit Gratis-Masken einzukaufen und zu verteilen sei jedoch kein Thema. Es sei aber wichtig, dass zur Umsetzung des Schutzkonzeptes Masken gekauft werden können.
- **Teststrategie:** (Berset) Experten sagen, dass man bei ca. 100 neuen Infektionen pro Tag in der Schweiz eine starke Tracing-Strategie verfolgen, die Leute isolieren, Kontakte auflisten und Personen in kontrollierte Quarantäne setzen kann. Diese Aussage konnte man mit den Erfahrungen von Anfang März bestätigen, als diese 100er-Marke pro Tag erreicht wurde. Um dies umsetzen zu können, brauche es eine harte Teststrategie und man müsse weiterhin regelmässig testen.
- **Intensivierung der Testanzahl:** (Berset) Es sei nicht die Idee, die ganze Bevölkerung zu testen. Es muss weiterhin gezielt getestet werden. In einer strikten Eindämmungsstrategie müsse man aber jede Person mit Symptomen testen, isolieren und übrige Kontakte in Quarantäne setzen können.
- **Serologie / Infektionen in der Bevölkerung:** (Berset) Bei den serologischen Tests seien man noch nicht so gut vorbereitet und man hat noch keine definitive präzise Idee, welche Anzahl der Bevölkerung bereits infiziert sei. Man gehe generell von einem sehr tiefen Niveau aus.
- **Immunität von Genesenen:** (Koch) Es seien noch sehr viele Fragen offen. Erste Studien hätten erst begonnen. Man wisse noch nicht, ob jemand, der die Krankheit bereits durchgemacht hat, mittel- oder langfristig geschützt sei. Diesbezüglich könnten keine verlässlichen Aussagen gemacht werden.
- **Entwicklung epidemiologische Kurve:** (Berset) Man wisse nicht, welche Auswirkungen die Lockerungsmassnahmen hätten. Es könne sein, dass die Neuöffnungen erstmal einen Negativeffekt auf die Situation hätten, weshalb die weitere Einhaltung der Distanzregeln so wichtig seien. Trotzdem sei es wichtig, dass man ein Monitoring aufgleise. (Koch: Die Tendenz der Kurve ist sehr gut, das Ziel sei ganz herunterzukommen. Man könne bei dieser Epidemie keine verlässlichen Prognosen machen, aber wenn sich die Bevölkerung weiterhin an die Massnahmen halte, würde dies die Kurve positiv beeinflussen.
- **Empfehlungen Bevölkerung:** (Berset) Die Bevölkerung habe sich sehr diszipliniert an die Distanz- und Hygienemassnahmen gehalten und das müsse so bleiben. Solange dieses Virus zirkuliere, müssen wir vorsichtig sein und verhindern, dass es zu einem Aufflammen der Infektionen komme. Das Verbot für ganz kleine Veranstaltungen, inklusive Ansammlungen mit mehr als 5 Personen, bestehe weiterhin. «Social Distancing» und die Einhaltung der Hygienemassnahmen sollen auch trotz Lockerungsmassnahmen weitergeführt werden.
- **Strengere Massnahmen für Risikopersonen:** (Berset) Auch wenn die Epidemie gebremst sei, bleibe das Risiko für die besonders gefährdeten Personen unverändert. Über besondere, weiterreichende Lockerungsmassnahmen für ältere Personen zu sprechen, sei heute zu früh.
- **Nicht manifestierte Erkrankungen in Altersheimen:** (Koch) Vieles sei nicht bekannt. Man wisse aber, dass die Krankheit für Risikopatienten sehr gefährlich sei. Besonders Massnahmen in Altersheimen müssen daher weiterhin eingehalten werden.
- **Besuchsverbot in Altersheimen:** (Berset) Es gebe keinen direkten Entscheid zu Besuchsverboten in Spitälern oder Altersheimen, der Bundesrat habe lediglich eine Empfehlung zuhanden der Kantone erlassen. Ob Besuchsverbote aufgehoben würden, sei Sache der Kantone. Man müsse die Balance finden zwischen dem was ausbleibende Besuche für ältere Menschen bedeuten und dem Schutz besonders gefährdeter Personen.
Anmerkung: Auf der Webseite des BAGs steht: Pflege- und Altersheime sollen Besuche verbieten (aktualisiert 16.4.)
- **Kontakt zwischen Kindern und Grosseltern:** (Berset) Es sei nicht einfach, eine Empfehlung abzugeben, da die meisten Grosseltern aufgrund des Alters zur besonders gefährdeten Gruppe zählen. Daher müsse man vorsichtig bleiben.
- **Kinder keine Epidemie-Treiber:** (Koch) Die Kinder seien nicht die Treiber der Epidemie und nur sehr, sehr marginal betroffen, im Gegensatz zur Grippe-Epidemie.
- **Öffnung von Schulen:** (Berset) Bis jetzt sei immer mehr bestätigt, dass junge Kinder die Krankheit gar nicht bekommen und schlechte Träger oder Überträger sind. Natürlich müsse man die Schutzkonzepte auch für die Schulen anpassen. Man wolle die Schulen nicht sofort öffnen, da man ansonsten schnell in Bewegungsströme kommt, die höher sind als mit der 1. Etappe. (Koch) Bestätigt die Aussagen von Berset.
- **Homeoffice:** (Sommaruga) Solange die Distanzregeln gelten, mache Homeoffice Sinn. Es sei weiterhin wichtig, Menschenmassen zu vermeiden und den ÖV zu entlasten.

- **Öffnung von Coiffeuren, Kosmetik und Massagen:** (Berset) Es komme meistens nur zu 1:1 Kontakten. Die Schutzkonzepte seien bekannt, es schaffe keine grossen Bewegungsströme in der Bevölkerung und dem ÖV und es gebe dadurch auch keine grösseren Ansammlungen.
- **Öffnung von Restaurants:** (Sommaruga) Der Bundesrat gibt vor, dass die Branche auch Konzepte zu einer etappenweisen Öffnung erarbeiten kann. Ein Entscheid sei noch nicht gefallen.
- **Öffnung von touristischen Attraktionen:** (Sommaruga) Man konzentriere sich auf die wichtigsten Transportmöglichkeiten, dass vor allem Schulen wieder öffnen können. In weiteren Etappen würde man sich mit weiteren touristischen Attraktionen, wie Bergbahnen und Schifffahrten beschäftigen, besonders im Hinblick auf den Sommer.
- **Öffnung der Grenzen:** (Sommaruga) Der Bundesrat habe dem EJPD und dem Finanzdepartement heute den Auftrag gegeben, diese Frage zu prüfen. Es sei dabei auch wichtig, was andere Staaten machen und was für die Schweiz möglich ist.
- **Ausserordentliche Lage:** (Sommaruga) Die ausserordentliche Lage habe dem Bundesrat ermöglicht, einen grossen Teil der Massnahmen der letzten Wochen unter Notrecht beschliessen zu können. Alle Notverordnungen sind jedoch befristet und der Bundesrat möchte langsam aus dem Notrechtsmodus herausfinden.

Weiteres (Medien):

- Der **Bund** lanciert ein **Nationales Sonder-Forschungsprogramm zu Covid-19**. Es ist auf zwei Jahre angelegt und mit 20 Millionen Franken dotiert, wie der Bundesrat mitteilt ([NZZ](#)).
- Der **Kanton Tessin** hat am Donnerstag (16.4) seine besonders **restriktiven Massnahmen** zur Eindämmung des Coronavirus bis zum **26. April verlängert** ([NZZ](#)).

[Imperial College London](#): COVID-19 Model, **Schweiz**



DEUTSCHLAND (17.4., 2:30 am)

137'698 Fälle (+2'945)

4'052 Todesfälle (+248)

- **Trend:** seit 4.4. Rückgang der Neuerkrankungen auf derzeit rund 2'500 pro 24h und Anzahl der Todesfälle rund 290 pro 24h (Durchschnitt letzte 3 Tage).
- **Melderate:** 157 Fallmeldungen pro 100'000 (gemäss ECDC), höchster täglicher Anstieg von Neuerkrankungen in Bayern (848), gefolgt von NRW (548) und Baden-Württemberg (443).
- **Fallzahlen >200 pro 100'000:** Bayern (270), Baden-Württemberg (234), Saarland (221), Hamburg (215), [Link](#).
- **Infektionen bei medizinischem Personal:** Meldung von n= 6'395 Infektionen (4.6% von 137'698 Fällen), laut RKI Anstieg in KW 15 auf mind. 6% (eventuell sogar noch höher, da Angaben teilweise noch fehlen)
- **Altersmedian:** 42 Jahre; Sex: 72% weiblich, Hospitalisierung: 262 von 6'224 Personen (4%); verstorben: 8.
- **Schätzung der Reproduktionszahl (R):** sinkend auf geschätzt R = 0.7 (95% CI 0.5-0.8), [Link](#).
- **Altersverteilung:** Median 50 Jahre. 68% der Fälle bei 15-59 Jahren; 19% 60-79 Jahre, 10% ≥80 Jahre.
- **Sex:** über alle Altersgruppen: 48% männlich und 52% weiblich; ≥60 Jahre mehr Männer als Frauen.
- **Klinische Symptome (n= 101'538):** Häufigste waren Husten (51%), Fieber (42%), Schnupfen (22%). Entwicklung einer Pneumonie: 2%, [Link](#).
- **Verstorbene (Alter):** Median 82 Jahre; Männer 58%; 86% der Todesfälle sind ≥70 Jahre.
- **Genesene:** Geschätzte 77'000 Personen sind genesen.
- **Angaben zu intensivmedizinisch behandelten COVID-19 Fällen und freien Plätzen:** [DIVI-Intensivregister](#), (die Meldung ist für alle intensivbettenführende Krankenhaus-Standorte ab 16.4. verpflichtend).

Aktualisierte / Neue Dokumente auf der RKI Webseite

1. [Täglicher Lagebericht RKI](#)
2. [Kriterien zur Entlassung aus dem Krankenhaus bzw. aus der häuslichen Isolierung](#) (aktualisiert 17.4.)
3. [Hinweise zum beispielhaften An- und Ablegen von PSA für Fachpersonal](#) (neu 16.4.)
4. [Publikationen mit RKI-Beteiligung](#) (neu 16.4.)
5. [Kontaktpersonen-nachverfolgung bei respiratorischen Erkrankungen durch das Coronavirus SARS-CoV-2](#) (aktualisiert 16.4.)

Weitere neue Dokumente / Informationen

6. **Bundesregierung** wird ständig aktualisiert, siehe [Link](#).
 - [Informationen zur Videokonferenz der G7- Staats- und Regierungschefs zur COVID-19-Pandemie](#) (16.4.)

Neue Massnahmen / Informationen der Bundesregierung

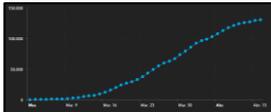
- **Derzeit gültige Regeln und Einschränkungen (Beschluss Bund und Länder 15.4.):** siehe [Link](#).
- **16.4.:** Regierung beschließt Corona-Arbeitsschutzstandards, [siehe Link](#).
- **15.4.** Beschlüsse Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und -chefs der Länder [Link](#) und [Link](#)
- **Nationalakademie Leopoldina dritte Ad-hoc-Stellungnahme:** [Link Webseite](#) u. [Link Stellungnahme](#).
- **Verschärfte Einreisebestimmungen:** Zweiwöchige Quarantäne für Deutsche, EU-Bürger, Bürger eines Schengen-assoziierten Staates oder langjährig in Deutschland wohnhafte Personen, die nach mindestens mehrtägigem Auslandsaufenthalt einreisen.
- **Podcasts der Bundesregierung zu Corona** (Schutzmasken, Lebensmittel etc.): [Link](#).

Weitere neue Massnahmen und Informationen:

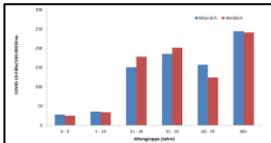
- **RKI:** Es häufen sich Berichte über COVID-19-bedingte Ausbrüche in Alters- und Pflegeheimen sowie in Krankenhäusern. In einigen dieser Heime ist die Zahl der Verstorbenen vergleichsweise hoch.
- **RKI:** [Ergebnisse aus weiteren Surveillance-Systemen des RKI zu akuten respiratorischen Erkrankungen:](#)
- **GrippeWeb:** die Rate akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Rate) und auch die Rate Influenza-ähnlicher Erkrankungen (ILI-Rate) in der 15. KW 2020 stabil im Vergleich zur Vorwoche.
- **Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI)** mit ihrem Netzwerk aus primärversorgenden Sentinelärztinnen und -ärzten akute Atemwegserkrankungen: KW 15 erneut starker Rückgang der Arztbesuche wegen akuter Atemwegserkrankungen in allen Altersgruppen. Die AGI hat die virologische Surveillance um SARS-CoV-2 erweitert. Seit der 8. KW 2020 sind insgesamt 12 SARS-CoV-2-positive Proben in 1.111 untersuchten Proben im Sentinel der AGI detektiert worden (1%). Die Grippewelle der Saison 2019/20 endete nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza mit der 12. KW 2020.
- Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaus-Surveillance von schweren akuten respiratorischen Infektionen (SARI): in der 14. KW waren 31% der berichteten SARI-Fälle mit COVID-19 hospitalisiert. Während es bei Kindern unter 14 Jahren keine SARI-Fälle mit COVID-19-Diagnose gab, war der Anteil der COVID-19-Fälle in der Altersgruppe 35 bis 59 Jahre mit 44 % besonders hoch.



[Infektionen in den Bundesländern pro 100'000 Einwohner](#) RKI Dashboard, 16.4.2020



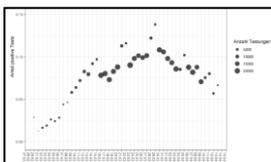
[Trend kumulierter Fälle RKI](#) Dashboard, 16.4.2020



[Altersgruppen und Geschlecht](#) RKI, 16.4.2020



[Gemeldete Fälle innerhalb der letzten 7 Tage](#) RKI Lagebericht, 16.4.2020

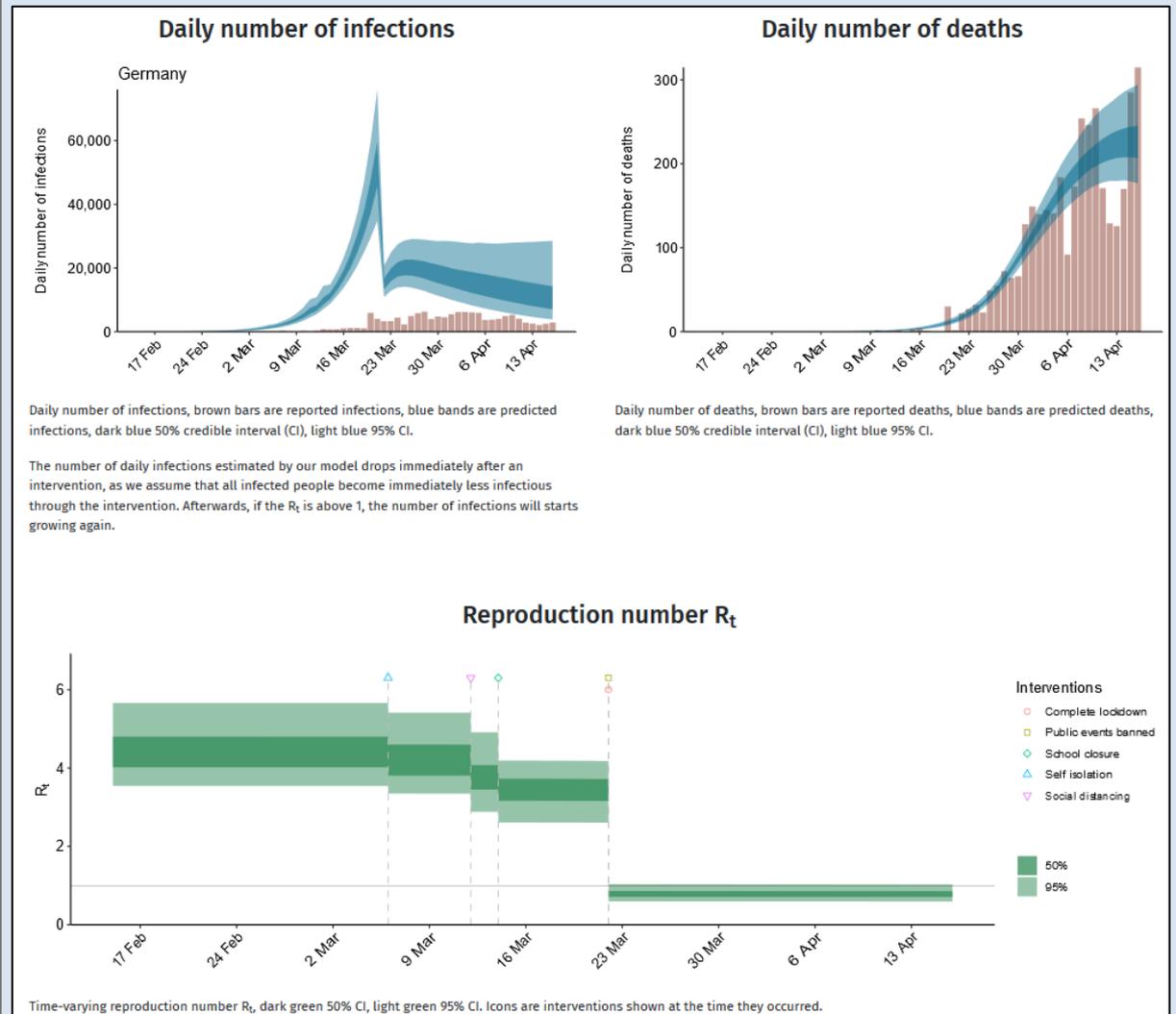


[Anteil der positiven Testungen bezogen auf alle Testungen.](#) RKI Lagebericht, 15.4.2020

Medienmitteilungen (Auswahl):

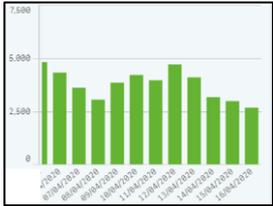
- **RKI: Ansteckungsrate sinkt - zentrales Ziel erreicht:** Nach den Zahlen der Neu-Infektionen sinkt laut Robert-Koch-Institut in Deutschland auch die Ansteckungsrate unter die angepeilte Marke ([Tagesschau](#)).
- **Laut Tagesschau:** Rund **6400 Ärzte und Pflegekräfte** haben sich in Deutschland mit dem Coronavirus infiziert, acht sind bereits gestorben. **Nicht alle Fälle sind bisher erfasst** - laut NDR, WDR und SZ gibt es zudem eine **große Dunkelziffer in der Altenpflege**.
- **Einzelne Bundesländer beginnen, die Maßnahmen zu konkretisieren.** Z.B. ab kommenden Montag (20.4.) können Abiturprüfungen in Berlin abgelegt werden und Nordrhein-Westfalen erlaubt Einrichtungshäusern und Babyfachmärkten wieder zu öffnen; in Bayern hat das Kabinett einen Fahrplan für die Lockerungen inklusive einem Gebot für das Tragen von Schutzmasken vorgelegt, der im Vergleich zu den bundesweit beschlossenen Maßnahmen nur marginale Lockerungen vorsieht ([SZ](#)).
- Die **Liste der großen Flüchtlingsunterkünfte**, für die **Quarantäne** gilt, wird **immer länger**. Stephan Dünnwald vom Bayerischen Flüchtlingsrat kritisiert das. Auch für Asylbewerber müssten Bedingungen geschaffen werden, in denen Abstandsgebote eingehalten werden können. Die Bundesländer halten aber am Konzept Massenunterkunft fest ([SZ](#)).
- **Beatmungsgeräte werden wegen Covid-19 dringend benötigt** - doch sie sind überall auf der Welt knapp. Wie die Produzenten entscheiden, wem sie die lebenswichtigen Geräte verkaufen, erklärt die Deutschland-Chefin des Herstellers Resmed ([SZ](#)).

[Imperial College London:](#) COVID-19 Model, **Deutschland:**

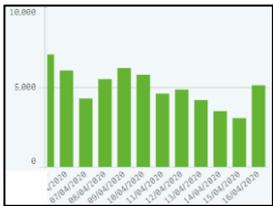




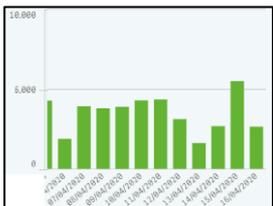
COVID-Fälle Italien, 16.4.2020



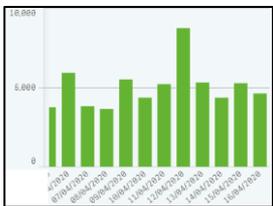
10-Tages Trend, Fälle Italien
ECDC, 16.4.2020



10-Tages Trend, Fälle Spanien
ECDC, 16.4.2020



10-Tages Trend, Fälle
Frankreich ECDC, 16.4.2020



10-Tages Trend, Fälle UK
ECDC, 16.4.2020

ITALIEN (17.4., 2:30 am)

168'941 Fälle (+3'786)

22'170 Todesfälle (+525)

- **Trend: rückläufig bei täglichen Fallzahlen um rund 3'100 Fälle pro 24h** und Todesfallzahlen rund 570 pro 24h (Durchschnitt der letzten 3 Tage). [Link](#).
- **Verdoppelung der Fallzahlen: ~ 26 Tage** (aufgrund der Feiertage mit möglicherweise verspäteter Erfassung/ Meldung wurde als Grundlage die letzten 7 Tage genommen).
- **Melderate:** ansteigend auf 273 Fallmeldungen pro 100'000.
- Es wird eine hohe Dunkelziffer an wenig symptomatischen Fällen vermutet.
- Eine genaue Auflistung der Fälle pro Region und Angaben zur Anzahl von schweren Fällen pro Region: [Link](#).

Massnahmen / Weiteres:

- In Italien begann am 14.04.2020 die sogenannte Phase 2 des Lockdowns. Viele Geschäfte, Service- und Industrieunternehmen dürfen unter verschärften Hygieneregeln den Betrieb wieder aufnehmen.
- Seit dem 28.03.2020 gelten für aus dem Ausland nach Italien einreisende Personen eine Anzeigepflicht und eine Pflicht zur 14-tägigen Selbstisolation, [Link](#).
- Es **mehren sich die positiven Anzeichen in der Corona-Pandemie**. So ist die Zahl der Intensivpatienten im Vergleich zum Vortag gesunken und die Zahl der Infizierten nur noch um 1.6% zum Vortag gestiegen ([SZ](#)).

SPANIEN (17.4., 2:30 am)

184'948 Fälle (+4'289)

19'315 Todesfälle (+503)

- **Trend: ansteigend** (bedingt durch verspätete Fallmeldung?), hohe tägliche Fallzahlen mit rund 5'000 Fällen pro 24h und tägliche Todesfälle bei rund 520 (Durchschnitt der letzten 3 Tage).
- **Melderate:** ansteigend auf 380 Fallmeldungen pro 100'000.
- **Verdoppelung der Fallzahlen: ~ 23 Tage** (aufgrund der Feiertage mit möglicherweise verspäteter Erfassung/ Meldung wurde als Grundlage die letzten 7 Tage genommen)

Massnahmen / Weiteres:

- In Spanien hält der am 15.03.2020 verhängte Ausnahmezustand an. Restaurants und die meisten Geschäfte bleiben geschlossen und die grundsätzliche Ausgangssperre gilt weiter. Jedoch dürfen Beschäftigte von Betrieben, die keine als lebenswichtig eingestuft Aufgaben erfüllen, wieder arbeiten gehen.
- Die Regierung empfiehlt allen Bürgern, in **öffentlichen Verkehrsmitteln Masken zu tragen** ([NZZ](#)).

FRANKREICH (17.4., 2:30 am)

147'091 Fälle (+12'509)

17'941 Todesfälle (+753)

- **Trend: schwankend/steigend**, die Anzahl der **neuen Fallmeldungen schwankt sehr und liegt bei rund 5'000 und rund über 820 Todesfällen pro 24h** (Durchschnitt der letzten 7 Tage).
- Die **gemeldeten Fallzahlen variieren stark** zwischen WHO, dem „gouvernement français“ und Johns Hopkins, welche meistens viel höhere Fallzahlen angibt.
- **Melderate:** ansteigend auf 158 Fallmeldungen pro 100'000.
- **Verdoppelung der Fallzahlen: ~ 19 Tage** (aufgrund der Feiertage mit möglicherweise verspäteter Erfassung/ Meldung wurde als Grundlage die letzten 7 Tage genommen).

Massnahmen / Weiteres:

- Seit dem 17. März gilt eine Ausgangssperre, die bis zum 11. Mai verlängert wurde.
- Auf dem französischen **Flugzeugträger "Charles de Gaulle"** haben sich offenbar **Hunderte Crewmitglieder mit dem Coronavirus infiziert** ([Spiegel](#)).
- Frankreich will dem **Personal im Gesundheitswesen eine Sonderprämie** zahlen ([Tagesschau](#)).

UK (17.4., 2:30 am)

104'145 Fälle (+4'656)

13'759 Todesfälle (+865)

- **Trend: steigend, sehr hohen Fallzahlen von rund 4'900 pro 24h und täglich rund 830 Todesfälle** (Durchschnitt der letzten 3 Tage). Die tatsächliche Zahl der Todesfälle wird deutlich höher vermutet.
- **Melderate:** ansteigen auf 148 Fallmeldungen pro 100'000.
- **Verdoppelung der Fallzahlen: ~ 9 Tage**

Massnahmen / Weiteres:

- Laut NYT: in Grossbritannien deuten neue Statistiken darauf hin, dass die offizielle Zahl der Todesopfer ungenau niedrig ist, weil Menschen, die in Pflegeheimen oder Wohnheimen sterben, nicht berücksichtigt werden. Die Daten deuten darauf hin, dass ihre Zählung mindestens 10% zu der offiziellen Zahl von 12'107 hinzukommen könnte.
- **Grossbritannien will die Ausgangsbeschränkungen laut Medienberichten um drei Wochen verlängern**. Die Entscheidung solle nach einer Sitzung des Nationalen Sicherheitsrats Cobra noch am Donnerstag (16.4.) offiziell verkündet werden. Die Ausgangsbeschränkungen waren am 23. März verhängt worden. Seither dürfen die Briten ihre Wohnungen kaum noch verlassen ([NZZ](#)).

NEUE PUBLIKATIONEN

- **Siehe** [Amadeo COVID References](#) und [Amadeo daily 10 papers](#) (diese sind übersichtlich nach Kategorien geordnet).
- **Anmerkung OV:** es wird kein systematisches Screening der Literatur durchgeführt. Deshalb der Verweis auf die nach Thema aufgeführten Publikationen im ständig aktualisierten Portal von Amadeo. Die unten aufgeführten Publikationen sind lediglich eine Auswahl, auf die ich aufmerksam wurde/gemacht wurde.
- [Projecting the transmission dynamics of SARS-CoV-2 through the postpandemic period](#) Science 14.4. Modelling der SARS-CoV-2 Post-pandemischen Phase
- [Characteristics of Health Care Personnel with COVID-19, USA](#), CDC MMWR 9.4 Of 9,282 U.S. COVID-19 cases reported among HCP, median age was 42 years, and 73% were female, reflecting these distributions among the HCP workforce. HCP patients reported contact with COVID-19 patients in health care, household, and community settings. Most HCP patients were not hospitalized; however, severe outcomes, including death, were reported among all age groups.
- **WHO:** sammelt in einer [Datenbank](#) wissenschaftliche Publikationen zu SARS-CoV-2 und gibt Links zu anderen Ressourcen / Publikationen.
- **The Lancet:** [COVID-19 Ressource Center](#)
- **The New England Journal of Medicine (NEJ):** [Coronavirus](#)
- Daneben existieren zahlreiche andere COVID-19 Online Portale: [BMJ](#), [ASM](#) und andere.

C) RISIKOEINSCHÄTZUNG
(WHO, ECDC, BAG, RKI)

- Am **30.1.2020** hat die WHO das Risiko des 2019-nCoV als einen **«Public Health Emergency of international Concern» (PHEIC)**, sprich **«Gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite»** eingestuft und eine koordinierte und intensiviertere internationale Ausbruchsbekämpfung entsprechend den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV/IHR) als zwingend notwendig erachtet.
- Grund der Deklaration war u.a. v.a. auch um Länder mit schwächeren Gesundheitssystemen besser zu unterstützen.
- **Am 11.3.2020 erklärte die WHO den COVID-19 Ausbruch als Pandemie.**

WHO Risikobewertung (Stand 16.4.2020)

- Global **sehr hoch**

ECDC Risikobewertung bezogen auf EU/EWR/UK (Stand 16.4.2020)

- Risiko einer schweren Erkrankung für die Allgemeinbevölkerung. **moderat**
- Risiko einer schweren Erkrankung für Personen mit definierten Risikofaktoren. **sehr hoch**
- Risiko des Auftretens einer ansteigenden «community transmission» in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen implementiert sind. **moderat**
- Risiko des Auftretens einer ansteigenden «community transmission» in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen **unzureichend** implementiert sind. **sehr hoch**
- Risiko der Kapazitätsüberschreitung von Gesundheits- und Sozialsystemen in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen **hoch** implementiert sind.
- Risiko der Kapazitätsüberschreitung von Gesundheits- und Sozialsystemen in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen **unzureichend** implementiert sind. **sehr hoch**

BAG (Stand 16.4.2020)

- Infektionsrisiko für Bürger in der Schweiz **hoch**
- Einstufung laut [Epidemiengesetz](#) Schweiz **ausserordentliche Lage** (seit 16.3.2020)

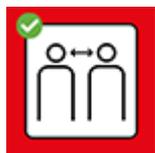
Robert Koch-Institut (RKI) (Stand 16.4.2020)

- Risiko für die Gesundheit der deutschen Bevölkerung insgesamt **hoch**
- Risiko für die Gesundheit von Risikogruppen **sehr hoch**
- Belastung des Gesundheitswesens **örtlich sehr hoch**

- Bei Einreisenden nach Deutschland, bestehen verschärfte Einreisebestimmungen und Quarantänemassnahmen, siehe [Link Bundesregierung und Auswärtiges Amt](#).

D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG

(rot = neu)



Abstand halten.



Gründlich Hände waschen.



Keine Hände schütteln.



In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



Jetzt zuhause bleiben.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

[BAG Info-Kampagne](#)

- Eine Ansteckung ist im asympto- und oligosymptomatischen Stadium möglich! Das Ausmass des Infektionsrisikos bei asympto- und oligosymptomatischen Personen ist weiterhin unklar, ebenso ab wann exakt und wie lange eine infizierte Person ansteckend ist.

VORSICHTSMASSNAHMEN – INFORMATIONEN zur Vermeidung einer SARS-CoV-2 Infektion:

1. GENERELL (!Bitte konsultieren Sie regelmässig die [BAG Webseite](#) bezüglich Aktualisierungen!)

- **ABSTAND HALTEN**, [Link](#)
 - Meiden Sie Gruppen von Menschen.
 - Halten Sie beim Anstehen Abstand zu Personen vor und hinter Ihnen (z.B. Kasse, Post, Kantine etc.).
 - Lassen Sie an Sitzungen zwischen Ihnen und den anderen Teilnehmenden einen Stuhl frei.
 - Bleiben Sie möglichst auf Distanz zu besonders gefährdeten Menschen in Ihrem Umfeld.
 - Reduzieren Sie Besuche in Alters- und Pflegeheimen sowie Spitälern auf ein **absolutes** Minimum.
- **Regelmässig gründlich Hände waschen oder – desinfizieren**
 - **Wann? Wie? Was noch beachten?** Siehe [Link](#)
- **Händeschütteln vermeiden**
 - Keine Hände schütteln.
 - Auf Begrüssungsküsse verzichten.
 - Nase, Mund und/oder Augen nicht berühren.
- **In Papiertaschentuch oder Armbeuge husten und niesen**
 - siehe Anweisungen [Link](#)
- **Jetzt zu Hause bleiben!**
 - Ausnahmen sind:
 - Sie müssen Lebensmittel einkaufen.
 - Sie müssen zum Arzt, zur Ärztin oder in die Apotheke gehen.
 - Jemand benötigt Ihre Hilfe.
 - Home Office nicht möglich ist und Sie müssen arbeiten gehen.
 - **Wenn Sie älter als 65 Jahre sind oder wenn Sie eine Vorerkrankung haben, empfehlen wir Ihnen dringend, zu Hause zu bleiben. Es gibt nur eine Ausnahme: Arztbesuch!**
- **Bei Krankheitssymptomen** (häufig sind: Husten (meist trocken), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit und ohne Fieber, Fiebergefühl. Muskelschmerzen, plötzlicher Verlust des Geruchs- und/ oder Geschmackssinns. Seltener sind: Kopfschmerzen, Magen-Darm-Symptome, Bindehautentzündungen, Schnupfen) **und/oder Kontakt mit erkrankter Person** ([Link](#)):
 - **Zu Hause bleiben! Nicht** mehr in die **Öffentlichkeit oder zur Arbeit gehen!**
 - Vermeiden Sie den Kontakt zu anderen Personen.
 - **Informieren Sie sich über [Selbst-Isolation](#)**; siehe auch unter «[VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL](#)»
- **Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation, siehe [Link](#)**
- **Bei Symptomen einer Ansteckung mit dem neuen Coronavirus gilt:**
 1. **Wenn Sie älter als 65 Jahre sind oder eine Vorerkrankung haben, gilt:**
 - Bei einem oder mehreren der häufigen Symptome, rufen Sie in jedem Fall sofort eine Ärztin oder einen Arzt an. Auch am Wochenende.
 - Sagen Sie am Telefon, dass Sie eine besonders gefährdete Person sind.
 - Klären Sie telefonisch ab, ob ein Arztbesuch notwendig ist.
 2. **Wenn Sie jünger als 65 Jahre sind und keine Vorerkrankung haben:**
 - Rufen Sie eine Ärztin oder einen Arzt an, wenn sich Ihr Gesundheitszustand verschlechtert. Vor allem wenn Sie Mühe beim Atmen bekommen.
 3. Bei Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptome, die nicht mit dem neuen Coronavirus in Zusammenhang, gilt:
 - Gesundheitliche Beschwerden, Krankheiten und Symptome, die nicht das neue Coronavirus betreffen, **müssen weiterhin ernst genommen und behandelt** werden.
 - Nehmen Sie **Hilfe in Anspruch und warten Sie nicht zu lange**: Rufen Sie einen Arzt oder eine Ärztin an.

Weiteres:

- **Verzichten auf Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV)**
 - Nutzen Sie für den Arbeitsweg wo immer möglich den Langsamverkehr (zu Fuss, Fahrrad, E-Bike).
 - Sind Sie dennoch auf den ÖV angewiesen, halten Sie die Hygiene- und Verhaltensregel ein.
 - **Personen >65 Jahre oder Personen mit Vorerkrankungen** sollen **keinen** ÖV benutzen.
- **Influenzaimpfung!** (zum persönlichem Schutz und zur Vermeidung von unnötigen Verdachtsfällen!)
- **Informationen zu Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern:** [Empfehlungen BAG und EKIF](#)
- **Info: Pneumokokken-Impfung:** gleiche Indikation für Prevenar-13 wie immer, siehe [Schweiz. Impfplan](#).
 - **Begrenzte Verfügbarkeit von Prevenar und Priorisierung**, siehe [BAG Link](#).

Besonders gefährdete Personen:

2. ZUSÄTZLICHE ANWEISUNGEN FÜR BESONDERS GEFÄHRDETE (VULNERABLE) PERSONEN

Personen, die besonders gefährdet sind, einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden:

- Personen ab 65 Jahre
- Personen, auch unter 65 Jahre, die insbesondere folgende Erkrankungen aufweisen:
 - Bluthochdruck
 - Chronische Atemwegserkrankungen
 - Diabetes
 - Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Krebs
- **Evaluierung des persönlichen Risikos mit Empfehlungen:** siehe [CORONACHECK](#) oder [Link](#) Inselspitals.
- **Informationen für lungen- und atemwegserkrankte Menschen:** [Link](#)
- **Empfehlungen für betreuende Angehörige:** siehe BAG [Link](#).

- Siehe auch allgemeine Vorsichtsmassnahmen oben unter «**GENERELL**»
- **Zusätzliche Empfehlungen für besonders gefährdete Personen**, siehe BAG [Link](#)
- **Bleiben Sie zuhause.** Vermeiden Sie direkte Kontakte mit Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben.
- Benutzen Sie **keine** öffentlichen Verkehrsmittel.
- **Lassen Sie einen Freund/einen Nachbarn für Sie einkaufen.**
- Machen Sie geschäftliche und private Treffen via Skype oder ähnlichen Hilfsmitteln.
- Reduzieren Sie Besuche in Altersheimen, Pflegeheimen und Spitälern auf ein absolutes Minimum.
- **Vermeiden Sie sämtliche Kontakte!**
- **Bei Krankheitssymptomen (siehe unten)**
 - **zu Hause bleiben! Nicht mehr in die Öffentlichkeit gehen!**
 - **Rufen Sie sofort Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder ein Spital an, auch am Wochenende!**
 - Sagen Sie, dass Sie im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus anrufen und dass Sie zu den besonders gefährdeten Personen gehören. Beschreiben Sie Ihre Symptome.

3. VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL oder bei KONTAKT zu erkrankten Personen (seit 19.3.).

Bitte für eventuelle Aktualisierung immer auch die [BAG Webseite](#) konsultieren.

- **Symptome bei COVID-19 ([BAG Link](#)):**
 - **Häufig: Husten (meist trocken), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit und ohne Fieber, Fiebergefühl. Muskelschmerzen, plötzlicher Verlust des Geruchs- und/ oder Geschmackssinns.**
 - **Selten sind: Kopfschmerzen, Magen-Darm-Symptome, Bindehautentzündungen, Schnupfen**
 - Die Symptome sind unterschiedlich stark, und können auch leicht sein. Ebenfalls möglich sind Komplikationen wie eine Lungenentzündung.

PERSONEN >65 Jahren und PERSONEN mit VORERKRANKUNGEN → «Besonders gefährdete Personen:

- ✓ **Bei einem oder mehreren Krankheitssymptomen (siehe oben):**
 - **Rufen Sie sofort einen Arzt oder ein Spital an, auch am Wochenende!**
 - Sagen Sie, dass Sie im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus anrufen und dass Sie zu den besonders gefährdeten Personen gehören. Beschreiben Sie Ihre Symptome.
 - Klären Sie ab, ob ein Arztbesuch notwendig ist.
 - Siehe auch BAG Link: [besonders gefährdete Personen](#)
- ✓ **Bei Kontakt zu symptomatischen Personen (s.u.):**
 - Selbst- Quarantäne und **sofort Kontakt mit Arzt aufnehmen.**
- **SELBST - ISOLATION** zu Hause soll durchgeführt werden bei:
 - ✓ **Jede Person mit Krankheitssymptomen (siehe oben) ob getestet oder nicht, auch die die ein negatives Testergebnis haben**
- UND**
- ✓ **Personen mit bestätigter SARS-CoV-2 Infektion**, die aufgrund des guten Allgemeinzustandes nicht hospitalisiert werden müssen.
 - **Beginn der Selbst-Isolation: sofort.**
 - Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand! Bei Verschlechterung, siehe Box unten.
 - **Dauer der Selbst – Isolation:** Gehen Sie frühestens 48 Stunden nach dem Ende der Symptome wieder aus dem Haus. Es müssen aber **mindestens 10 Tage seit dem Beginn der Symptome vergangen** sein.
 - Siehe [BAG Anweisung: Selbst-Isolation](#)

Personen in Selbst-Isolation und Selbst - Quarantäne:

! Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand! Ein Arzt soll nur dann gerufen werden, wenn:

- **Atemnot** vorliegt und sich Atemwegssymptome verschlimmern.
- **Warnzeichen** vorliegen:
 - Mehrere Tage anhaltendes Fieber
 - Mehrere Tage anhaltendes Schwächegefühl
 - Atemnot
 - Starkes Druckgefühl oder Schmerzen in der Brust
 - Neu auftretende Verwirrung
 - Bläuliche Lippen oder bläuliches Gesicht

! Wenn eine Arztkonsultation erforderlich ist:

- Hygienemaske beim Verlassen des Hauses tragen.
- Transport: mit Auto, Fahrrad oder zu Fuss; wenn dies nicht möglich, dann Taxi.
- Abstand von mind. 2 Metern zu anderen Personen einhalten!

• **SELBST – QUARANTÄNE** zu Hause

✓ **Personen, die engen Kontakt mit einer Person haben, die symptomatisch ist.**

- **Das heisst:** Wenn Sie mit einer Person leben, die Symptome (siehe oben) hat oder mit ihr eine intime Beziehung hatten, müssen Sie sich **auf eigene Initiative 10 Tage in Quarantäne zu Hause begeben**. Dies gilt, wenn Sie Kontakt hatten **während** die erkrankte Person Symptome hatte und /oder Sie Kontakt mit ihr hatten **24 Stunden vor** Auftreten der Symptome.
 - **Beginn** der Selbst - Quarantäne: Ab dem Zeitpunkt, an dem die erkrankte Person isoliert wurde.
 - **Dauer** der Selbst - Quarantäne: Wenn Sie nach 10 Tagen keine Symptome haben, können Sie sich wieder in die Öffentlichkeit begeben.
 - Enge Kontaktpersonen, welche besonders gefährdet sind, sollen wenn möglich von anderen Personen getrennt werden und sich beim Arzt melden.
 - Vermeiden Sie jeden Kontakt mit anderen Personen.
 - Lassen Sie sich das Nötigste von der Familie oder von Freunden bringen
 - Halten Sie sich konsequent an die Hygieneregeln und Verhaltensempfehlungen.
 - **Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand. Wenn Symptome auftreten:**
 - ⇒ Sich in **SELBST - ISOLATION** begeben, siehe oben;
 - ⇒ **Besonders gefährdete Personen** sollen sich **sofort bei einem Arzt melden**.
 - Weiteres: siehe auch: [BAG Anweisung Selbst-Quarantäne](#).
- **KRANK, aber kein Coronavirus? Weiterhin ernst nehmen!**
- Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptome ohne Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus die nicht das neue Coronavirus betreffen, **müssen weiterhin ernst genommen und behandelt werden!**
 - Warten Sie nicht zu lange und nehmen Sie Hilfe in Anspruch: Rufen Sie einen Arzt an.

E) REISEWARNUNG
(BAG, AA, US CDC)

- Mit einem weiteren Anstieg der Fälle weltweit ist zu rechnen.
- **Schweiz: Der Bundesrat rät von nicht dringlichen Auslandsreisen bis auf Weiteres ab.**
- Mit Grenzschiessungen und anderen Massnahmen ist weltweit zu rechnen.
 - Erkundigen Sie sich deshalb vor einer Reise über die aktuell gültigen Reise-Einschränkungen bei der Botschaft oder dem Konsulat des Ziellandes ([Ausländische Vertretungen in der Schweiz](#)).
- **Auch zu berücksichtigen:**
 - Einschränkungen des internationalen Bahnverkehrs ist möglich, Einschränkungen im Flugverkehr, verstärkte Überwachungsmassnahmen an internationalen Flughäfen.

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

- Siehe [Italien](#) und [Reisehinweise des EDA](#)

Auswärtiges Amt in Deutschland

- **Weltweite Reisewarnung für alle nicht notwendigen, touristischen Reisen bis mind. Ende April 2020, [Link](#).**
- **Rückholaktionen** für gestrandete Deutsche im Ausland, siehe [Link](#). Weitere Hinweise, siehe [Länderliste](#)

US CDC: (Stand 16.4.2020) Reisewarnung Level 3 («avoid nonessential travel»): **GLOBAL**, einschliesslich **Kreuzfahrtschiffe**.

Verschiedene Länder verhängen in zunehmendem Masse **Einreise-Restriktion auch für Personen, welche aus europäischen Ländern. inkl. Schweiz einreisen**, aktuelle Informationen: [IATA](#) und [International SOS](#).

<p>F) FOLGEN FÜR DEN REISENDEN</p>	<p>4. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR REISENDE</p> <p><u>Allgemein:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der aktuellen Pandemie wird vom Schweizerischen Bundesrat und vom Auswärtigen Amt Deutschlands von nicht dringenden Auslandsreisen abgeraten. • Der Bundesrat ruft zur Rückkehr in die Schweiz auf. • Falls Sie sich noch im Ausland aufhalten, dann registrieren Sie sich umgehend auf der «Travel Admin App» des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA. • Falls Reisen unumgänglich: Hinweise der lokalen und ausländischen Behörden / Botschaften beachten. Auswärtige Ämter: AA Deutschland, EDA Schweiz. • Die WHO hat bisher keine Reise- oder Handelsrestriktionen ausgesprochen. • Es muss mit drastischen Einschränkungen im internationalen Luft- und Reiseverkehr, Quarantänemassnahmen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens in vielen Ländern gerechnet werden. Änderungen der Einreise- und Quarantänevorschriften erfolgen teilweise ohne jede Vorankündigung und mit sofortiger Wirkung. • IATA und International SOS aktualisieren laufend länderspezi. Einreisebestimmung / Reisebeschränkungen. <p><u>Vorsichtsmassnahmen:</u></p> <p>Siehe auch oben unter «GENERELL» und «Besonders gefährdete Personen»:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht reisen, wenn Symptome bestehen! • Beachten der lokalen Weisungen und Empfehlungen! • Meiden von Märkten, an denen lebendige oder tote Tiere gehandelt werden. • Kein Kontakt zu Tieren und deren Ausscheidungen sowie Oberflächen, die mit toten Tieren oder unbehandelten tierischen Lebensmitteln in Kontakt gekommen sind. • Konsum von tierischen Lebensmitteln (Eier, Fleisch etc.) nur, wenn sie gut erhitzt wurden. Strikte Küchenhygiene. • Bei Auftreten von Krankheitssymptomen wie z.B. Husten (trockener Reizhusten), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl und Muskelschmerzen nicht in die Öffentlichkeit gehen (!) und Arzt oder medizinische Institution telefonisch (!) kontaktieren. • Siehe auch oben unter «VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL»
<p>G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH</p>	<ul style="list-style-type: none"> • INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH • BAG: Falldefinition, Meldung bei Verdacht, Diagnostik • BAG: Informationen für Gesundheitsfachpersonen • Evaluierung eines Patienten bezüglich Massnahmen: CORONACHECK • Charité: CovApp, Handlungsempfehlungen und Informationen zum Coronavirus: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Die Charité hat in Zusammenarbeit mit Data4Life eine Software entwickelt, mit der innerhalb weniger Minuten über die Beantwortung eines Fragenkatalogs, z.B. aktuelle Symptome und möglichen Kontakten, spezifische Handlungsempfehlungen, Ansprechpartner und Kontakte erhalten werden können, CovApp, - Link. Die Software ist auf Deutsch und Englisch zugänglich. 
<p>H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS (ständig aktualisiert)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Simulationsgraphiken bezüglich Wirkung von Massnahmen (z.B. «social distancing»): Washington Post <p>Der Bundesrat Schweiz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Portal der Schweizer Regierung, Informationen des Bunds für Corona, Medienkonferenzen, Tweets etc. <p>Bundesamt für Gesundheit (BAG) inkl. Telefonnummern der Hotlines</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen / Überblick • So schützen wir uns • Besonders gefährdete Personen • Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne • Informationen für Gesundheitsfachpersonen • Empfehlungen für Reisende • Krankheit COVID-19, Symptome und Behandlung • Häufig gestellte Fragen • Informationen und Empfehlungen für die Arbeitswelt • Link des Bundes: am Ende der BAG Startseite Corona <p>Bundesregierung Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Webseite zu Coronavirus (COVID-19) der Bundesregierung Deutschland • FAQ der Bundesregierung • FAQ Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

	<ul style="list-style-type: none"> • FAQ Friedrich-Loeffler-Institut <p>Robert Koch-Institut Berlin (RKI)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen / Überblick zu Dokumenten • Risikogebiete • Meldung von COVID-19 Verdachtsfällen und Flussschema • Falldefinition <p>World Health Organization (WHO)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein COVID-19 Ausbruch • Situation reports (beinhaltet auch WHO Falldefinition) • Travel Advices • Technical Guidance • Global Surveillance for human infection with COVID-19 • Strategic Preparedness and Response Plan <p>European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC)</p> <p>US Center for Disease Control and Prevention (CDC) hat viele Dokumente / Informationen für die Bevölkerung, Schulen, Arbeits- und Gesundheitsbereiche bereitgestellt, wie beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Travel Information • Preventing COVID-19 Spread in Communities • Higher Risk and Special Populations (inkl. Informationen / F&A zu Schwangeren, Kinder, Personen für höheres Komplikationsrisiko) • Healthcare Professionals • Und andere <p>Auswärtige Ämter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AA Deutschland, EDA Schweiz
<p>J) EKRM COVID-19 UPDATE – wer dahinter steckt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Autorin und Leitung: Dr. med. Olivia Veit, Master of Advanced Studies in International Health, FMH Infektiologie und Innere Medizin. <ul style="list-style-type: none"> ➢ Haupttätigkeiten: Trendanalyse der Entwicklungen; Prüfung, Zusammenfassung, Gewichtung von Änderungen / Aktualitäten, inklusive Medienmitteilungen, Reden etc. ➢ Das Update wird im Namen des Schweizerischen Experten Komitee für Reisemedizin (EKRM) erstellt. • Vorbereitende Internet-Recherchen: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Werder Solutions (Ralph Werder, Schweiz: Beratung; Stefania Digrazio, Kolumbien: Zusammenstellung Fallzahlen und Grafiken, nächtliche Koordination; Team in der Ukraine: Erstellung Vergleichsdokumente). ➢ Deutschland (Lydia Andler: Medien Check; Dr. med. Christian Schönfeld: ggf. Anpassungen für DTG Mitglieder). ➢ Für die wertvolle Unterstützung sei ganz herzlich gedankt! • Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Die Erstellung des Updates wurde nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Die Autoren können für den Inhalt nicht haftbar gemacht werden.
<p>UNKOSTENBEITRAG</p>	<p>Über einen Unkostenbeitrag freuen wir uns!</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>IBAN: CH49 0079 0016 2514 3222 2 Konto 30-106-9 SWIFT/BIC KBBECH 22XXX Fachgesellschaft Tropen- und Reisemedizin, Socinstrasse 57, 4051 Basel Berner Kantonalbank AG, BEKB, 3001 Bern</p> </div> <p>Das Schweizerische Expertenkomitee für Reisemedizin ist ein Expertenorgan der Schweizerischen Fachgesellschaft für Tropen- und Reisemedizin und ist kein «for profit Verein»: jeder Beitrag, der über die Produktionskosten des EKRM COVID-19 Update hinaus geht, stellen wir Spitälern im globalen Süden zur Verfügung, zu denen wir eine persönliche Verbindung haben, bzw. die Ausbildungsspitäler für Kandidaten FMH Tropen- und Reisemedizin sind. Diese Spitäler rüsten sich, wie wir, für ihre COVID-19 Welle – allerdings mit deutlich weniger finanziellen Mitteln. Nähere Auskünfte erteilen wir gerne.</p>